

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 197.

Halle, Donnerstag den 24. August

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 22. August. Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Russischen Hofe, von Liebermann, ist von St. Petersburg hier angekommen.

Frankreich.

Paris, d. 16. August. Gestern, als am St. Napoleon's-Tage, wurde eine große Anzahl Immortellen-Kränze an den Fuß der Säule auf dem Vendôme-Platz niedergelegt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. August. Die Wahlen sind jetzt so weit beendigt, daß man über die Zusammensetzung des künftigen Parlaments eine bestimmte Meinung fassen kann. Der Ausgang zeigt sich gerade, wie wir ihn erwartet: die beiden großen Parteien werden sich in der kommenden Session auf dem Kampfplatze mit ungefähr denselben Streitkräften, wie in der vorigen, einfinden. Die Tory-Blätter, „Times“ und „Morning-Post“, machen freilich auf einen kleinen Gewinn Anspruch, der sich indessen durch die noch rückständigen irländischen Wahlen schon ausgleichen wird, und um diesen Gewinn darzutun, rechnen sie zu der Tory-Partei eine Menge Mitglieder, die gewöhnlich mit den Ministern stimmen, aber bei gewissen einzelnen Gelegenheiten (z. B. die Verwendung kirchlicher Revenüen zu zeitlichen Zwecken) sich auf die Seite der Tories gereiht haben. Für England sind 500 Mitglieder (die volle Zahl) schon gewählt. Von diesen werden gewöhnlich 237 für und 257 gegen die Minister stimmen, und die 6 übrigen werden eine Art Amphibien bleiben. Schottland wählt 53 Mitglieder; von diesen sind 34 entschiedene Reformer und 19 Tories. Die schottischen und englischen Wahlen sind

beendigt. Großbritannien daher erklärt sich gewissermaßen gegen die Minister mit einer Majorität von 5 Stimmen. Die „Times“ schätzt die Majorität auf 17, aber um dieses herauszubringen, rechnet sie eine Menge Mitglieder hinzu, die sich doch gewöhnlich auf der ministeriellen Seite befinden werden, wie z. B. Hrn. Townley, Lord A. Lennox und Sir C. Lemon, welche bei den wichtigen Fragen: der Sprecherwahl und der Municipal-Reform, für die Minister gestimmt haben. In Irland sieht es für die Minister am erfreulichsten aus. Im Ganzen werden die Minister wahrscheinlich eine Majorität von 30 bis 40 Stimmen haben. Was ihr Plan sein wird, weiß man noch nicht. Sind sie es zufrieden, dasselbe Spiel wie im vorigen Parlamente fortzusetzen, so kann es ihnen vielleicht gelingen, sich zu halten, aber bedeutende Maßregeln sind alsdann nicht zu erwarten. Die irländische Municipal-Reform und die Abschaffung der Kirchen-Steuer müssen dem Parlamente in einer ganz neuen Form vorgelegt werden, um auf Erfolg hoffen zu können. So schwer es den Ministern aber sein wird, ihre Maßregeln mit einer so schwachen Majorität durchzusetzen, eben so schwer würde es den Tories sein, ein haltbares Ministerium zu bilden, denn es müßten wenigstens 30 Reformer ihrer Fahne entsagen, um den Tories nur dieselbe Stellung zu geben, welche die Minister jetzt inne haben. Es wird viel von einer Koalition mit den gemäßigten Tories gesprochen; nach der Rede aber, welche Sir R. Peel in Tamworth nach seiner Wahl gehalten hat, scheint ein solches Bündniß höchst unwahrscheinlich; im Gegentheil, die Tories halten den Ausgang der englischen Wahlen für einen so entschiedenen Sieg, daß sie schwerlich jetzt nachgiebiger sein werden als vorher. Die vielen Wahlen übrigens, die zu Gunsten der Tories ausgefallen sind, sind nicht als ein Beweis anzunehmen, daß das Volk für die Tories geneigter gewor-

den ist, denn fast alle großen Städte haben Reformen gewählt; einige sind getheilt, indem sie einen Reformen und einen Tory gewählt haben; nur sechs von denen, welche bloß Tories gewählt haben, verdienen als Städte von Bedeutung aufgeführt zu werden. Diese sind: Liverpool, Bath, Hull, Kidderminster, Norwich und Maidstone. Dagegen haben folgende nur Reformen gewählt: Birmingham, Bradford, Cambridge, Carlisle, Chatham, Cheltenham, Chester, Coventry, Devonport, Finsbury, Lambeth, Leeds, Leicester, London, Manchester, Marylebone, Northampton, Nottingham, Oldham, Plymouth, Portsmouth, Reading, Sheffield, Taunton, Tower-Hamlets, Westminster, Windsor, und Wolverhampton. In Schottland haben sämtliche Städte (Kilmarnock und Linlithgow ausgenommen) nur Reformen gewählt. In Irland hat keine Stadt von Bedeutung einen Tory gewählt; folgende lassen sich nur von Reformern vertreten: Belfast, Cashel, Clonsmel, Drogheda, Dublin, Kilkenny, Limerick, Londonderry und Waterford. Die Radikalen haben am meisten verloren; folgende Mitglieder dieser Partei sind durchgefallen: Dr. Bowring, Gwart, Oberst Thompson, Koebuck und Faithfull; der Admiral Napier hatte im vorigen Parlamente keinen Sitz.

Stand der Wahlliste: 334 Reformen und 307 Tories. — Das neue Parlament wird Anfangs November eröffnet.

Spanien.

Telegraphische Depeschen. (Bordeaux, d. 16. August.) Die Karlistenexpedition, nachdem sie sich Madrid bis auf drei Leguas genähert, ist nach der Ponda de la Trinidad zurückgegangen, wo sie am 12. August stand. Der königl. General Vigo, durch eine Brigade verstärkt, besetzte am selben Tage Las Moras, die Guadarramastraße und Escorial deckend. Am 12. August Abends war des königl. Generalissimus Espartero Avantgarde in Madrid eingerückt, woselbst die größte Begeisterung unter den Willigen herrschte, die bereit waren, in Masse gegen den Feind aufzubrechen. Espartero's Ankunft hatte diese Nationalaufregung unnöthig gemacht. Der Feind sollte nun aufs Aeußerste verfolgt werden. Der Präsident war zu Chiva; der königl. General Dora, verstärkt durch die Division Buerens, marschirte gegen ihn.

(Bayonne, d. 16. August.) [Madrid, d. 12. August] Eine neue Bestürzung entstand gestern Abend in Folge eines Gefechts, das kein verdrißliches Ergebniß hatte, zwischen den Vorposten der Karlisten und den Truppen des königl. Generals Vigo; diese Affaire fiel vor bei Torreladones (fünf Leguas von Madrid). Es scheint, der Feind hat seine Stellungen von gestern entschieden geräumt. Espartero ist heute früh angekommen. Die Hauptstärke seines Korps wird heute Abend zu Alcaza de Henares sein. Madrid ist ruhig; die Nationalgarde zeigt vielen Eifer.

Valencia, d. 4. August. Heute in der Frühe um 6 Uhr haben sich die Karlisten unter Sans und Forcadell, 5000 Mann stark, in Bewegung gesetzt. Sie überfielen die Ortschaften in der Huerta (dem Garten) von Valencia bis nach dem Meere hin und erhoben überall Kriegsteuer. In dem Seebad zu Grao überraschten sie viele Kurgäste im Wasser; von den Equipagen, die auf ihre Herrschaften warteten, spannten sie die Pferde ab und nahmen sie mit fort. Die Kommunikation zwischen Grao (dem Hafenort) und Valencia war unterbrochen; einige Personen suchten Schutz unter den Kanonen der englischen Fregatte Barham. Um halb 12 Uhr zogen die Karlisten ab aus Grao nach Albufera zu. Die Karlisten konnten fast vor den Thoren der Stadt Alles ausplündern; nach einem amtlichen Ueberschlag sammelten sie am 4. August in der Huerta 24.000 Rationen Brod, 3000 Rationen Gerste, 4000 Hemden, 2400 Paar Schuhe und viele andere Gegenstände.

Vermischtes.

— Zu St. Vittore, einer Gränz-Gemeinde des Kantons Graubünden, ist am 6. August eine gräßliche That verübt worden. Streitigkeiten zwischen Hauptmann Logni und dessen Söhnen einerseits und Landammann und Kantonszoller Logni andererseits hatten die Kantons-Regierung veranlaßt, einen Kommissair zur Untersuchung abzuordnen. Der Handel wurde kostspielig; die aufgegangenen Unkosten — 800 Fl. — sollten von der Familie des Hauptmanns Logni bezahlt werden. Dessen weigerte sich dieselbe, und der schon früher bestandene Haß zwischen ihr und ihrem Verwandten, dem Kantonszoller, ward zur glühendsten Rache entflammt. Den 5. August wurde der Betrag der Untersuchungs-Kosten durch gerichtliche Schätzung von der Familie des Hauptmanns Logni eingetrieben. Am folgenden Tage schon gingen die furchtbaren Drohungen in Erfüllung, welche die in ihrem Rechte sich gekränkt glaubende Familie gegen den Zoller mehrmals ausgesprochen hatte. In der Kirche während des Hauptgottesdienstes hatten sich die drei Söhne des Hauptmanns Logni ihr Schlachtopfer ausgesucht. Der älteste, Amts-Statthalter Joseph Logni, feuerte zwei Distolenschüsse nach dem Zoller ab. Dieser, noch nicht tödtlich verwundet, flüchtete sich nach dem Hochaltar, an dem der Priester functionirte. Vergeblich war diese Flucht; mit gezücktem Dolche verfolgte ihn der rachsüchtige Feind und versetzte ihm mehrere Dolchstiche durch den Rücken. Unbegreiflicherweise hinderte von der ganzen zahlreich in der Kirche versammelten Gemeinde Niemand den Mörder an der Vollbringung seiner That. Unangegriffen durchschritt der Thäter, den blutigen Dolch in hochgehobener Hand, die staunende Menge und verließ eilig die Kirche. Nahe vor seinem Hause angelangt, entleibte sich derselbe durch mehrere tödtliche Stiche. In seiner Kleidung fand man eine Schrift, in welcher der Mörder die Beweggründe seiner That auseinandersetzt. Unter dem Beistand des Allmächtigen, heißt es am Schlusse seiner versuchten Rechtfertigung, habe er

sein Haus von einem Feind, das Vaterland von einem schlechten Bürger befreit. Sich selbst, der freiwillig sich den Tod gegeben, preist er, als einen würdigen Enkel Wilhelm Tell's. Gleichzeitig sind im Wesentlichen dieselben Nachrichten auch an den Kantons-Verhörrichter eingegangen, der den 8. August Nachmittags unter Begleitung von Landjägern nach St. Vitore abgereist ist.

— Das Dresdener Elb-Dampfschiff passirte am 5. August zum ersten Male durch die Elbbrücke bei Dresden. Es war sehr interessant, anzuschauen, wie sich bei Annäherung an dieselbe der hohe Schornstein langsam niederlegte, so unter dem Brückenbogen durchging, und sich dann wieder aufrichtete. Ein Bravo und Beifallszeichen der ungeheuren Masse von Zuschauern sprach die Zufriedenheit mit dieser, bei Dampfschiffen auf anderen Strömen wohl noch nicht vorgekommenen Einrichtung aus.

— An die Namen großer Erfinder reiht sich nun auch der Name Josselin. Dieser berühmte Korsettschneider der Herzogin von Orleans hat ein mechanisches Schnürmieder erfunden, mittelst dessen man sich selbst in wenigen Sekunden ein- und in einer Sekunde aufschnüren kann. Das letztere geschieht mittelst einer kleinen Feder, die man drückt. Eine Dame kann sich mitten in einer Gesellschaft loser und fester schnüren, oder gar aufschnüren, ohne ihre Toilette zu verrücken, ohne daß es Jemand merkt. Der Einfluß, den diese geniale Erfindung auf das gesellige Leben ausübt, ist unberechenbar.!!!

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Morgen nach 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einer gesunden Tochter beehrt sich anstatt besonderer Meldungen ergebenst anzuzeigen

Siebichstein, den 23. August 1837.

von Zippelskirch,
Pfarrer.

Todesanzeige.

Am 17. d. M. erfreute mich der Herr über Leben und Tod durch die glückliche Entbindung meiner geliebten Frau Emilie geb. Böhmmer von einer gesunden Tochter, heute stehe ich an der Bahre meines geliebten Weibes. Ein Schlagfluß endete gestern Morgen um 7 Uhr ihr so theures Leben. Wer die Hingefschädene näher kannte, wird unsern Schmerz ermessen können. Ich verlor eine treue Gattin, mein Kind eine sorgsame Mutter, wir Alle eine theure Freundin!

Dies verehrten Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht, mit der Bitte um stilles Beileid.
Halle, den 23. August 1837.

Der Seidenknopffabrikant F. W. Lange jun.
nebst Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückge-

sandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Frau Nebelung in Magdeburg mit 1 Thlr. 2) An Hrn. Gastwirth Schulze in Wehlitz bei Schleuditz. 3) An Hrn. Maurermeister Met in Zelsch bei Leipzig. 4) An die Charité-Administration in Berlin. 5) An Hrn. Pastor Grävell in Lübben. 6) An Hrn. Modewaarenhändler Schmidt in Berlin. 7) An Hrn. Kaufmann Luster in Werther. 8) An Hrn. Candibat Dörell in Schadeleben. 9) An Frau Pastor Wichmann in Mandelkow bei Bernstadt. 10) An Frau Caroline v. Waldenfels in Kissingen. 11) An Hrn. Sekretair Seemann in Wittenwalde. 12) An Hrn. Franz Bauer in Bernau.

Halle, den 22. August 1837.

Königl. Postamt.

Subhastations-Patent.

Die sub No. 146. des hiesigen Hypothekenbuchs eingetragenen, der verwittwet gewesenen Marie Dorothee Härzer geb. Weilandt, jetzt verehelichten Schenkewirth Martin gehörigen Grundstücke, als:

- 1) ein Haus, Kloppan genannt, nebst Hof, Garten und Stallung,
- 2) ein dazu gehöriges 4 Scheffel Ausfaat haltendes Ackerstück,

von denen das erstere auf 1403 Thlr. 15 Sgr., das letztere auf 433 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt worden, sollen Schuldenhalber auf

den 6. November d. J., früh 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wettin, den 20. Juli 1837.

Königl. Preuss. Gerichts-Amt
Rammstedt.

Bekanntmachung.

Da in dem auf den 21. v. Mts. zum meistbietenden Verlaufe des bisherigen Schullehrer-Seminars, Etablissements in Weissenfels angekauften Termine, keine zusaenden Gebote abgegeben sind; so werden diese zu 6914 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. taxirten Realitäten, bestehend in einem 3stöckigen, 21 Piecen enthaltenden Hauptgebäude; in 2 Nebengebäuden, wovon eins dertelben sehr bequem ausgebaut ist, und in sehr fruchtbaren mit fließendem Wasser versehenen, und mit den besten Obst- und Weinorten besetzten, 882 Quadratrathen an Fläche haltenden Gärten, auf höhere Anordnung nochmals zum öffentlichen Ausgebote ausgesetzt.

Zum Bietungstermine, welcher auf den

26. September d. J.,

Vormittags um 10 Uhr,

in dem Expeditionelocale des Königl. Amts zu Weissenfels anberaumt worden ist, lade ich hiermit besitz- und zahlungsfähige Kaufleute mit dem Vermerken ein, daß die Verkaufsbedingungen nebst dem Verkaufs-Plane bei dem Herrn Seminar-Director

Dr. Harnisch in Weissenfels und bei mir, mit dem Situationsplane eingesehen werden können; und daß der Herr zc. Harnisch den Kauflehabern, auch jede sonst etwa noch gewünschte Auskunft über die Verkaufgegenstände, und gleich mir, auf Verlangen auch Abschriften der Bedingungen und des Veräußerungsplanes gegen Vergütung der Kopialien erteilen wird.

Magdeburg, den 19. August 1837.

Im Auftrage des Königlichen Hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegium in Magdeburg.
Der Regierungs-Rath
Hanewald.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Buchbinder, Galanterie- und Cutis-Arbeiter hier etablirt habe. Mit der Bitte, mich mit zahlreichen Aufträgen zu beehren, verbinde ich das Versprechen, alle in mein Fach schlagenden Arbeiten, prompt, sauber und geschmackvoll zu liefern, und hoffe mir dadurch bald das Vertrauen eines verehrten Publikums zu erwerben. Für die Galanterie-Arbeiten bin ich mit Auswahl der feinsten Pariser Papiere und Goldarbeiten versehen.

F. Böttger,

Buchbinder, Cutis- und Galanterie-Arbeiter,
Märkerstraße No. 455.

Den 25. d. Mts.

And Ziegeln, Mauersteine und frischer Kalk zu haben an der

Ziegelei Brachwitz.

Ganz neue Manteltücher in schönster Auswahl, die neuesten Dessains in dunklen und hellen Kattunen, damassirte Thibets zu Kleider und Mäntel, neue Muster von den beliebtesten Atlas-Tüchern, schmale Spitzen, wollene Webel damaste und verschiedene andere Artikel, empfang von der Braunschweiger Messe und empfiehlt möglichst billig

S. W. Friedländer,
in den Kleinschmieden.

Ich kaufe fortwährend almodische Spitzen, Perlen und ächte Perlen zc. zc., und bezahle dafür die höchsten Preise.
S. W. Friedländer.

Gelegenheit nach Frankenhäusen den 25. August, Klausstraße No. 889. bei Eckert.

Eine Sammlung von Gemälden ist sowohl einzeln als im Ganzen zu verkaufen, auf dem Steinwege No. 1704.

Bei ihrer Abreise nach Dorpat sagen ihren Freunden und Bekannten hierdurch ein herzliches Lebewohl
Halle, den 23. August 1837.

Hofrath, Professor v. Madai,
nebst Frau.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 22. Aug. 1837	Pr. Cour.		Kurs u. Nm. do.	Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	—	—
Pr. Engl. Ob. 30	101 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	do. do. do.	99 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	65 $\frac{1}{2}$	62 $\frac{1}{2}$	Schlesische do	—	106 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. G.	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	rückst. G. d. Rm.	86	—
Rm. Int. Sch. do	103	—	do. do. d. Rm.	86	—
Berl. Stadt-Ob.	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Zinsch. d. Rm.	86	—
Königsb. do.	—	—	do. do d. Rm.	86	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	Gold al marco	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	43	—	Neue Dut.	18 $\frac{1}{2}$	—
Westpr. Pfdb. N	105 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Gr.-H. Pos. do	104 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün-	—	—
Dhvr. Pfandbr	—	104	zen à 5 Thlr.	15 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Pomm. Pfandbr.	105 $\frac{1}{2}$	10 $\frac{1}{2}$	Disconto	5	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.
Halle, den 22. August.

Weizen	1 thl. 12	gr. 6	pf. bis 1 thl. 17	gr. 6	pf.
Roggen	1	8	9	1	6 3
Gerste	—	23	9	—	25
Hafer	—	17	6	—	22 6

Del, 9 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Magdeburg, den 21. August. (Nach Wispelein)

Weizen 33	— 36	thl. Gerste 19	— thl.
Roggen 22	— 24 $\frac{1}{2}$	Hafer 16	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 21. August: 31 Zoll unter O.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. August.

Im Kronprinzen: Hr. Oberst Rollaz du Rosay m. Fam. a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Spengler a. Offenbach. — Hr. Forstmr. v. Wog m. Gem. a. Frankfurt a. d. O. — Hr. General v. Pinq a. Ludwigslust. — Hr. Hofjäger Vöck a. Braunschweig.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Lucas a. Hanau. — Hr. Kaufm. Insel a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hourand a. Bremen. — Hr. Kaufm. Stamer a. Wörsch. — Die Hrn. Kaufl. Sommer u. Wedekind a. Magdeburg. — Hr. Rittmstr. v. Trotha a. Obhausen.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Pauls a. Gladbach. — Hr. Kaufm. Laffer a. Votterode. — Hr. Rsm. Wahlmann a. Hamburg. — Hr. Bergolder Polster a. Leipzig. — Die Hrn. Pastoren Reinhardt u. Liese a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Cand. theol. Boorz a. Letzig. — Hr. Part. v. Apf a. Treutschen. — Hr. Archivrath Kestner a. Hannover. — Hr. Arzt Dr. Dervel a. Stockholm. — Hr. Regier.-Rath Reiter a. Köln. — Hr. Obrist v. Werden a. Potsdam. — Die Hrn. Kaufl. Hilgen u. Serger a. Berlin. — Hr. Part. Freudenstein a. Hamburg.

Stadt Hamburg: Hr. Part. Reichenbach a. Frankenhäusen.